

wegecheck Sachsen 2023/2024

Dokumentation

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN MITTWEIDA

Ort:	Speisesaal, Bernhardt-Schmidt-Grundschule Mittweida
Datum:	27. Mai 2024
Zeit:	16.30 Uhr bis 18.30 Uhr



Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 27. Mai fand in den Räumen der Bernhardt-Schmidt-Grundschule Mittweida die vorerst letzte Veranstaltung im Zuge des „wegechecks“ statt: die Abschluss-Veranstaltung. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, sowie Oberbürgermeister Ralf Schreiber, waren Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie einige Schülerinnen und Schüler der Grundschule anwesend.

Corinna Mölkner, Projektleiterin im Projekt „wegecheck“, begrüßte alle Teilnehmenden. Sie führte mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in den Abend ein.

Im Anschluss fand die Ergebnispräsentation statt. Marcus Schuhmann, Mitarbeiter von SVU Dresden, stellte dafür die ausgewerteten Checklisten sowie Handlungsansätze vor. Die Handlungsansätze wurden

auf Basis der Bewertungen in den Checklisten der Bürgerinnen und Bürger aus der Vor-Ort-Begehung und einer fachlichen Einschätzung seitens des Verkehrsplanungsbüros abgeleitet.



Sie zeigen Vorschläge auf, wie die Situation für Zu-Fuß-Gehende an den in der Begehung gecheckten Stationen verbessert werden kann. Außerdem wurden generelle Empfehlungen ausgesprochen, mit denen

der Fußverkehr im gesamten Stadtgebiet gestärkt werden kann.

Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, hatten alle Teilnehmende die Möglichkeit, sich beim „Marktplatz“ aktiv einzubringen. Der Marktplatz ist eine interaktive Methode, die sich aus drei Ständen zusammensetzt:



- Stand 1 – Bewertung der Handlungsansätze: alle Teilnehmenden erhalten Klebepunkte, mit denen sie die vorgestellten Handlungsansätze ihrer Meinung nach bewerten können.
- Stand 2 – Brief an die Stadt Mittweida: die Teilnehmenden können kleine Zettel schreiben mit Ideen und Anstößen, wie es mit dem Fußverkehr in ihrer Kommune weitergehen soll.
- Stand 3 – Ergebnisse der Kinderbeteiligung: die anwesenden Kinder stellen den Erwachsenen vor, was ihnen im Verkehr wichtig ist. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den durch die Kinder selbst gewählten Stationen aus ihrer eigenen Begehung. Die Erwachsenen können

im Anschluss Fragen an die Kinder stellen.

Auf die Auswertung der Marktplatz-Stände wird im Kapitel ‚Auswertung des Marktplatzes‘ eingegangen.

Die Abschluss-Veranstaltung wurde beendet mit einem Ausblick. Corinna Mölkner stellte dafür vor, wie es mit den Ergebnissen aus dem „wegecheck“ sowie mit dem Projekt weitergehen soll. Hierzu mehr im Kapitel ‚Ausblick – Wie geht’s weiter?‘.

Auswertung des Marktplatzes

Am Stand 1 wurden durch alle Teilnehmenden die Handlungsansätze der 6 Stationen aus der Begehung bewertet. Insgesamt wurden dafür 87 Klebepunkte verklebt. Die meisten Klebepunkte wurden für die erste Station – die Querungsstelle der Lutherstraße an der Grundschule – genutzt. Die meisten Klebepunkte an dieser Station entfielen auf den ersten Handlungsansatz *Diskussion zu den Möglichkeiten einer Aufhebung oder Verlagerung der öffentlichen Parkmöglichkeiten südlich der Querungsstelle*. Der Handlungsansatz, der die meisten Klebepunkten erhielt, war bei Station 2 (Platz – Haupteingang Grundschule) die *Neugestaltung der Platzfläche*.

An Stand 2 konnten die Teilnehmenden der Stadt Mittweida Ideen und Anstöße mitgeben. Dafür wurden verschiedene Satzanfänge vorbereitet, die vervollständigt werden konnten. Die kleinen Briefchen wurden anonym geschrieben, gesammelt

und am Ende an Herrn Ralf Schreiber, Mittweidas Oberbürgermeister, übergeben.

Aus der Kommune Mittweida haben wir folgende Antwort auf die Briefchen aus dem Abschlussworkshop erhalten:

„Im Rahmen der Abschlussveranstaltung zum wegecheck konnten die Teilnehmer Briefe an den Oberbürgermeister / Stadtverwaltung verfassen und lobten auch, dass der Oberbürgermeister und Beigeordnete selbst mit dabei waren. Es wurden Wünsche geäußert, an manchen Stellen die Querungsmöglichkeiten von Straßen zu verbessern, Bordabsenkungen vorzunehmen, die Kinder- und Fußgängerinteressen besser zu berücksichtigen und vor allem für ältere Menschen mehr Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Es wurde vorgeschlagen, eine „Wege-AG“ zu gründen, damit das Fuß-, Rad- und Wandernetz noch besser wird und angeboten, sich ehrenamtlich als Schülerlotsen zu engagieren. In Summe hat der wegecheck als Pilotprojekt in Mittweida interessierte Akteure zusammengebracht, die aus verschiedenen Blickwinkeln (Erwachsene und Kinder), ein Teilbereich des Neubaugebietes unter die Lupe genommen und Probleme sowie Lösungen analysiert haben. Anhand der Ergebnisse und der resultierenden Handlungsempfehlungen hat die Stadt nunmehr die Aufgabe, konkrete Projekte umzusetzen und somit eine Verbesserung für die Fußgänger zu erreichen. Mit aktuellen Förderprogrammen für das Neubaugebiet wird es möglich sein, die Projekte etappenweise umzusetzen.“

An Stand 3 wurden die Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung vorgestellt, die mit 8 Schülerinnen und Schülern aus der 3. und 4. Klasse der Bernhardt-Schmidt-Grundschule durchgeführt wurde. Die Themen, die die Kinder beim Zu-Fuß-Gehen beschäftigen, sind vor allem, dass sie als Verkehrsteilnehmer ernst genommen werden, dass sie ein besseres Blickfeld auf das Verkehrsgeschehen haben, aber auch besser gesehen werden. Neben der allgemeinen Rücksichtnahme wünschen sich die Kinder auch breitere Fußwege und eine Trennung zwischen Rad- und Fußwegen.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung werden nun an das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden gegeben. Analog zur Erwachsenen-Begehung werden auch für die Kinder-Begehung Handlungsansätze erarbeitet, die die Situation für das Zu-Fuß-Gehen verbessern sollen.

Ausblick – Wie geht's weiter?

Mit der Abschluss-Veranstaltung ist die Beteiligung in Mittweida beendet. Doch das Projekt „wegecheck“ ist noch nicht vorbei. In den kommenden Monaten werden alle Ergebnisse in einem Projektbericht zusammengefasst, der dann an die Stadt Mittweida übergeben wird. In dem Zusammenhang werden die Ergebnisse aus dem „wegecheck“ auch noch einmal vor dem Stadtrat beziehungsweise in einem Stadtratsausschuss vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres prüft die Stadtverwaltung, inwiefern sie schnelle und kleine Maßnahmen direkt umsetzen kann. Längerfristige

und größere Maßnahmen aus den ausgearbeiteten Handlungsansätzen inklusive ihrer Finanzierung bedürfen der Zustimmung des Stadtrats, der im Zuge der im Juni stattgefundenen Kommunalwahlen neu gebildet wurde.

Ende des Jahres wird der „wegecheck“ auch auf landesweiter Ebene mit einer Abschluss-Konferenz offiziell beendet werden. Parallel dazu wird das „wegecheck“-Team einen großen Abschlussbericht zur Pilotphase sowie einen Handlungsleitfaden erstellen. Beide Dokumente werden am Ende dem Freistaat Sachsen überreicht. Der Abschlussbericht wird alle Ergebnisse aus den acht teilnehmenden Kommunen beinhalten. Der Handlungsleitfaden dient dazu, dass auf Basis der bereits gesammelten Erfahrungen weiter „wegechecks“ durchgeführt werden können. Die Fortführung des „wegecheck“ muss allerdings erst im neuen Staatshaushalt vorgesehen werden. Der Haushalt wird durch den Landtag verabschiedet, der sich im Zuge der Landtagswahlen im September neu bilden wird.

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Mittweida

In Mittweida werden in der „wegecheck“-Pilotphase keine öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen mehr stattfinden. Sie werden jedoch über die Website und den Newsletter über den weiteren Verlauf des Projekts „wegecheck“ informiert werden. Außerdem werden wir Ihnen die Ergebnis-

se aus Mittweida über die Website zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zum Projekt oder den Ergebnissen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Instagram: [@wegecheck](https://www.instagram.com/wegecheck)